

Hamburg, 21.12.2012

Einladung zur Verleihung der Tessenow Medaille 2013 an Prof. Alberto Campo Baeza

Im Rahmen eines öffentlichen Festaktes am 30. Januar 2013 erhält der spanische Architekt Campo Baeza die Auszeichnung der Heinrich Tessenow Gesellschaft. Die Festrede hält Wissenschaftssenatorin Dr. Dorothee Stapelfeldt. Als Laudator spricht Architekturprofessor Karl-Heinz Schmitz von der Bauhaus Universität Weimar. Die HafenCity Universität Hamburg (HCU) ist Kooperationspartner der Heinrich Tessenow Gesellschaft und pflegt enge Beziehungen zu ihr, die im gemeinsamen Interesse an Themen der Baukunst gründen.

Vertreterinnen und Vertreter der Medien sind herzlich eingeladen zur feierlichen Überreichung am

30. Januar, 17 Uhr, im Haus der

Patriotischen Gesellschaft von 1765 in Hamburg (Trostbrücke 6, 22457 Hamburg).

Aus Anlass der Verleihung der Tessenow Medaille an Prof. Alberto Campo Baeza findet in den Räumen des Präsidiums der HafenCity Universität eine Ausstellung zu ausgewählten Arbeiten Campo Baezas statt.

Vertreterinnen und Vertreter der Medien sind herzlich eingeladen zur Eröffnung der Ausstellung am

30. Januar, 13 Uhr, in den Räumen

des Präsidiums der HafenCity Universität Hamburg (Großer Grasbrook 9, 20457 Hamburg).

Pressekontakt und Kontakt ins Präsidium der HCU:

Andrea Pfeiffer
HafenCity Universität Hamburg
Leitung Universitätsentwicklung und Kommunikation
Tel.: +49 (0)40 428 27 - 2730
andrea.pfeiffer@vw.hcu-hamburg.de

Fachliche Rückfragen:

Prof. Paolo Fusi, Architekt
Fusi & Ammann Architekten
Tel.: +49 (0)40 36111400
fusi@fusi-ammann.com

Heinrich Tessenow Gesellschaft:

Jürgen Padberg
Architekt und Dombaumeister
pmp Architekten
Tel.: +49 (0)40 3510660
padberg@pmp-architekten.de

Invitation to the presentation of the Tessenow Medal 2012 to Prof. Alberto Campo Baeza

The Spanish architect Campo Baeza will receive the award of the Heinrich Tessenow Society at a public ceremony on January 30, 2013. The keynote speaker will be Dr. Dorothee Stapelfeld, science senator. Karl-Heinz Schmitz, professor at the Bauhaus University Weimar will hold the laudatory speech. The HafenCity University Hamburg (HCU) cooperates closely with the Heinrich Tessenow Society with regards to their common concern for the building culture.

Media representatives are kindly invited to the ceremony on

January 30, 5 p.m.

Patriotische Gesellschaft von 1765 in Hamburg, Trostbrücke 6, 22457 Hamburg

On the occasion of the award of the Tessenow Medal to Prof. Alberto Campo Baeza an exhibition of his selected projects can be viewed at the HafenCity University.

Media representatives are kindly invited to the ceremony on

January 30, 1 p.m.

HafenCity University Hamburg, Headquarter, Großer Grasbrook 9, 20457 Hamburg

Press affiliation and contact to HCU headquarter:

Andrea Pfeiffer
HafenCity Universität Hamburg
Leitung Universitätsentwicklung und Kommunikation
Tel.: +49 (0)40 428 27 - 2730
andrea.pfeiffer@vw.hcu-hamburg.de

Contact for professional and technical queries:

Prof. Paolo Fusi, Architekt
Fusi & Ammann Architekten
Tel.: +49 (0)40 36111400
fusi@fusi-ammann.com

Heinrich Tessenow Society:

Jürgen Padberg
Architekt und Dombaumeister
pmp Architekten
Tel.: +49 (0)40 3510660
padberg@pmp-architekten.de

Prof. Alberto Campo Baeza – Tessenow Preisträger 2013

Der spanische Architekt Alberto Campo Baeza, geboren 1946 in Valladolid, arbeitete nach dem Abschluss des Studiums an der ETSAM in Madrid bei Prof. Alejandro de la Sota zuerst mit Julio Cano Lasso, bevor er in Madrid sein eigenes Architekturbüro gründete, in dem er mit einigen Mitarbeitern bis heute tätig ist.

Seit mehr als 25 Jahren ist Alberto Campo Baeza an der ETSAM in Madrid als Professor in der Forschung und Lehre bei der Ausbildung von Studierenden und jungen Architekten tätig. Alberto Campo Baeza wurde an zahlreiche wichtige Universitäten weltweit eingeladen. Er war Gastprofessor an der Eidgenössischen Technischen Hochschule (ETH) in Zürich, an der EPFL in Lausanne, an der Bauhaus Universität in Weimar, sowie an der University of Pennsylvania in Philadelphia (USA), der CUA in Washington und an der Columbia University in New York.

Alberto Campo Baeza gehört zu den wichtigsten Protagonisten der zeitgenössischen Architekturdebatten in Spanien und im internationalen Kontext. Seit fast drei Jahrzehnten verfolgt er unablässig das Ziel, das historische Erbe der architektonischen Disziplin zu bewahren, weiter zu entwickeln und mit den Themen der Gegenwart zu synthetisieren. Durch seine minimalistische Haltung und seine puristische, architektonische Sprache ist es ihm gelungen, eine ausgeprägte ästhetische Radikalität mit der Poesie des Ortes zu verbinden.

Seine Bauten wurden in Spanien und in der ganzen Welt realisiert. Unter seinen Wohnbauten sind die Casa Turégano, die Casa de Blas sowie die Casa Gaspar, die Casa Asencio, die Casa Guerrero und das jüngst realisierte Olnick Spanu House die bekanntesten. Weitere herausragende Gebäude sind das Zentrum BIT, die Caja de Granada und das Museo de la Memoria de Andalucía.

Seine Projekte und realisierten Bauten sind in zahlreichen Monografien, Publikationen und Ausstellungen veröffentlicht worden. Unter letzteren sind besonders die Ausstellungen in der Crown Hall in Chicago, in der Basilica von Palladio in Vicenza, im Urban Center von New York, in der Basilika von Santa Irene in Istanbul, in der Galerie Toto in Tokio, in dem Tempietto von Bramante sowie dem MAXXI in Rom und der Biennale 2012 in Venedig hervorzuheben.

Alberto Campo Baeza erhält die Heinrich-Tessenow-Medaille 2013 für ein Werk, das von einem außerordentlichen intellektuellen Engagement, von einer herausragenden gestalterischen Qualität und höchster disziplinärer Ethik geprägt ist. Alberto Campo Baeza versteht die grundsätzliche Reflektion der architektonischen Form als zentrale Aufgabe der Architektur. Diese Aufgabe verfolgt er mit Geduld, Konzentration und Ausdauer, um seine strengen Bauten zu realisieren. Der Einsatz aller kreativen und intellektuellen Tugenden sowie seine umfassenden kulturellen Interessen sind in seiner leidenschaftlichen Arbeit wesentliche Voraussetzungen, um Architektur zu schaffen.

Die Lösung einer architektonischen Aufgabe verlangt darüber hinaus eine präzise Logik, die eine extreme Genauigkeit voraussetzt. Hierfür geht er in seiner Arbeit ständig auf die Suche nach der Essenz der Architektur. Seine Suche nach dieser Essenz beginnt mit der exakten Analyse des Problems, das die gebaute Form lösen muss. Er beginnt diese Suche mit größter wissenschaftlicher Freiheit jedes Mal von vorne und stellt bewusst alle vorgefertigten Konventionen in Frage.

Seine Recherche basiert auf tiefgründigen Kenntnissen der Geschichte, der Tradition der Disziplin und den Lektionen seiner Meister sowie den Orten und Kulturen, in denen der Entwurf sich entwickelt. Es handelt sich um eine Suche, die nie auf Stereotypen basiert oder sich an modischen Tendenzen orientiert. Bei jedem neuen Entwurf betrachtet Alberto Campo Baeza nichts als selbstverständlich, vielmehr stellt er grundsätzlich ständig jede scheinbare Sicherheit in Frage, um zur Quelle des architektonischen Problems vorzudringen.

Die Radikalität dieser Haltung geht mit einer hingebungsvollen Suche nach einer minimalistischen, architektonischen Sprache einher. Sie ist nicht nur Garant für eine außergewöhnliche ästhetische Qualität. Vielmehr handelt es sich um eine Suche nach der Essenz und der zentralen Bedeutung der architektonischen Form. Die Form der Architektur ist im Werk von Alberto Campo Baeza eine gebaute

Idee, die ein Konzept beinhaltet und dies zum Ausdruck bringt. Es handelt sich dabei zuallererst um eine Idee des Raumes und der Art, wie die plastische Masse diesen Raum verformt und durch das Licht wahrnehmbar macht. Wie die Bauten des Olnick Spanu House oder des De Blas Hauses anschaulich illustrieren, hat die plastische Masse einen großen narrativen Charakter. Sie erzählt von den primären Gesetzen der Tektonik und der Stereometrie, wie Campo Baeza sie selber nennt. In faszinierenden Räumen, wie dem Lichthof der Caja de Granada wirkt das Licht über die physische Materie der plastischen Masse und erzeugt die angemessene Ebene der Abstraktion, um die Idee zum Ausdruck zu bringen.

In der Architektur von Alberto Campo Baeza manifestiert sich die konstante Herausforderung, sich mit den großen und essentiellen Themen der Disziplin auseinanderzusetzen. Das grundsätzliche Thema des Wohnens, das mit großer Kontinuität in seinem Werk wiederkehrt, ermöglicht ihm beispielsweise in der Casa Gaspar und in der Casa Guerrero mit einer bemerkenswerten minimalen Eleganz und Genauigkeit innovative Räume zu gestalten. Diese verkörpern archaische Orte des Gedächtnis und gleichzeitig eignen sie sich für vielfältige Lebensentwürfe der Gegenwart. In dem Museo de la Memoria de Andalucía oder dem Hause in Zahara wird das Verhältnis zwischen Ort und Artefakt mit selbstverständlichem Einklang thematisiert und in exakten Gesten gemeistert.

Dort, wo die Verhältnisse zwischen Schwere und Licht, zwischen Form und Raum gestaltet werden, wird die Architektur in der Arbeit von Alberto Campo Baeza zur gebauten Idee. Das geschieht besonders in dem Moment, in dem die semantischen Gesten auf ihre Essenz reduziert werden, um das Zentrum der gestalterischen Frage zu erreichen. Dann erfährt seine Architektur einen Augenblick der Zeitlosigkeit.

So wie für Heinrich Tessenow liegt auch in dem Werk von Alberto Campo Baeza die Wahrheit in dem Gestaltungsprozess der handwerklichen Form, in der Technik, in ihren Regeln und in der Genauigkeit ihrer Proportionen und Maße. Auf diesem Weg erreicht die Form in seinem Werk einen Grad an Allgemeingültigkeit, die gleichermaßen tiefer Ausdruck einer ethischen Haltung ist wie sie seiner Architektur auch einen wesentlichen humanistischen Charakter verleiht.

Prof. Paolo Fusi
Heinrich Tessenow Gesellschaft
Oktober 2012

Die Heinrich-Tessenow-Medaille

Die Heinrich-Tessenow-Medaille wird im Gedenken an den großen Architekten, Baumeister und Hochschullehrer, europäischen Persönlichkeiten zuerkannt, die Hervorragendes in der architektonischen, handwerklichen und industriellen Formgebung und in der Erziehung zu Wohn- und Baukultur geleistet haben, oder deren Wirken dem vielseitigen Lebenswerk Heinrich Tessenows entspricht.

Frühere Preisträger waren u. a. Kay Fisker, Hans Döllgast, Giorgio Grassi, Juan Navarro Baldeweg, Peter Zumtor, Sverre Fehn, David Chipperfield, Eduardo Souto de Moura, Miroslav Sik, Sergison Bates, Richard Sennett und Roger Diener.

Die Auszeichnung erfolgt durch die Heinrich Tessenow-Gesellschaft

Prof. Alberto Campo Baeza – Tessenow Laureate 2013

Spanish architect Alberto Campo Baeza, born in Valladolid in 1946, studied at ETSAM in Madrid. His first and influential professor was Alejandro de la Sota. After his graduation he worked with Julio Cano Lasso, then set up his own office in Madrid. Here he has practiced with a few assistants to the present day.

For more than 25 years Alberto Campo Baeza has been involved in research and teaching students and young architects as a tenured professor at ETSAM. He has been invited to teach at many important international universities. He was a visiting professor at ETH in Zurich, EPFL in Lausanne, Bauhaus University in Weimar as well as the University of Pennsylvania in Philadelphia (USA), CUA in Washington and Columbia University in New York.

Alberto Campo Baeza is one of the most eminent protagonists of current architectural debates within Spain and internationally. For nearly thirty years he has pursued his agenda of preserving the heritage of the language of architecture and of developing and adapting it to present day topics. Due to his minimalist stance and his austere architectural work he has successfully combined a strong esthetic radicalism with the poetic singularity of its place.

His projects have been built throughout Spain in in many other countries. Most well-known are the houses Casa Trégano, Casa de Blas and Casa Gaspar, also Casa Asencio, Casa Guerrero and the recent Olnick Spanu House. Further eminent buildings are the center BIT, Caja de Granada and the Museo de la Memoria de Andalucía.

His schemes and buildings have been published in numerous monographs, articles and exhibitions. Highlights have been the exhibitions at Crown Hall in Chicago, Palladio's basilica in Vicenza, the Urban Center in New York, the Basilica Santa Irene in Istanbul, the Gallery Toto in Tokyo, in the Tempietto by Bramante as well as the MAXXI in Rome and the Biennale 2012 in Venice.

Alberto Campo Baeza receives the Heinrich-Tessenow-Medal 2013 for an oeuvre that reflects an extraordinary intellectual dedication, an outstanding artistic quality and a great ethic of discipline.

He conceives the fundamental architectural form as an essential challenge in architecture. He deals with it with patience, concentration and endurance to realize his austere buildings. His great creative and intellectual abilities, his comprehensive cultural interest combined with a relentless diligence are the requirements to produce this level of architecture.

In addition, a solution of an architectural problem requires a precise logic and extreme accuracy. To achieve this he is on a constant quest for the essence of architecture. Therefore he commences with an exact analysis of the problems which will have to be solved by the built form. Every time he starts his research off from zero with complete inner freedom deliberately questioning all conventional assumptions.

His research is based on a profound knowledge of history, a tradition of discipline, the teachings of his masters and the locality and culture of the building's place. Stereotypes and fashionable tendencies have not been part of this quest. Alberto Campo Baeza hasn't taken anything for granted, but continues to question any apparent certainty in order to reach the core of the architectural problem.

This radical stance accompanies his ardent investigation for a minimalist architectural expression. This not only guarantees an outstanding architectural quality. Moreover it reflects the essence and central meaning of the architectural form. In the work of Alberto Campo Baeza this form is a built idea that entails and expresses a concept. First and foremost the idea is a matter of space, the way volume deflects the space and makes the light perceivable. Buildings like the Olnick Spanu House or the De Bas House illustrate vividly the narrative character of gravity. It recounts the basic principles of tectonics and stereometry as Campo Baeza calls them. In fascinating spaces such as the courtyard of the Caja de Granada the light acts upon the physical matter and creates an appropriate level of abstraction to highlight the architectural idea.

Alberto Campo Baeza's architecture is a constant challenge to address the profound and essential subject of the discipline. For instance the basic issue of housing that has continuously recurred in his work enables him to create innovative spaces with a striking minimalist elegance and precision, notably in Casa Gaspar and Casa Guerrero. They embody archaic spaces of memory and at the same time are highly adaptable to the diversity of current lifestyles. In the Museo de la Memoria de Andalucía or the house in Zahara the relationship between place and artifact has been brought up with a natural consistency and has been mastered with an exact gesture.

The proportions of gravity and light, of form and space have been shaped by Alberto Campo Baeza towards an architecture that succeeds to be a built idea. This works especially well when the semantic gestures are being reduced to their essence to attain the core of the architectural question.

As for Heinrich Tessenow, in the work of Alberto Campo Baeza the truth of the design process lies in the construction and engineered form, in the standards and precision of sizes and proportions. On this way the form in his work achieves a level of universal validity that reflects a deep sense of an ethical stance and awards a humanist character to his architecture.

Prof. Paolo Fusi,
Heinrich Tessenow-Gesellschaft
October 2012

The Heinrich Tessenow Medal

The Heinrich Tessenow Medal is conferred on Europeans who, in memory of the great architect, builder and teacher, have achieved distinction in architecture, crafts, or industrial design, have contributed to the teaching of the culture of living and building, or whose work bears a relationship to the many-sided lifetime achievement of Heinrich Tessenow.

Previous prizewinners have included Kay Fisker, Hans Döllgast, Giorgio Grassi, David Chipperfield, Eduardo Souto de Moura, Peter Märkli, Miroslav Štik, Sergison Bates and Richard Sennett. The award is made by the Heinrich Tessenow Society.

Prof. Alberto Campo Baeza – Ganador de la Medalla Heinrich Tessenow 2013

El arquitecto español Alberto Campo Baeza, nació en 1946 en Valladolid y tras finalizar sus estudios en la ETSAM en Madrid con el profesor Alejandro de la Sota trabajó inicialmente con Julio Cano Lasso antes de fundar su propio estudio de arquitectura en Madrid, en el cual ejerce actualmente junto a sus colaboradores.

Desde hace más de 25 años Alberto Campo Baeza es profesor de investigación y docencia en la ETSAM en Madrid en la formación de estudiantes y jóvenes arquitectos.

Alberto Campo Baeza ha sido invitado por numerosas universidades de prestigio en todo el mundo. Ha sido Profesor invitado en la Escuela Politécnica de Zurich (ETH), en la EPFL en Lausana, en la Universidad de la Bauhaus en Weimar, así como en la Universidad de Pennsylvania en Philadelphia (USA), la Catholic University of America en Washington y en la Universidad de Columbia en Nueva York.

Alberto Campo Baeza forma parte de los protagonistas más importantes del debate arquitectónico actual en España así como a nivel internacional. Desde hace casi tres décadas persigue de forma constante el objetivo de preservar la herencia histórica de la disciplina arquitectónica, continuar desarrollándola y sintetizarla con los temas contemporáneos. A través de su postura minimalista y su lenguaje arquitectónico purista consigue armonizar una acentuada radicalidad estética con la poética del lugar.

Sus proyectos han sido realizados en España y en el mundo entero. Entre sus obras de viviendas más conocidas están la Casa Turégano, la Casa de Blas así como la Casa Gaspar, la Casa Asencio, la Casa Guerrero y la recientemente realizada Casa Olnick Spanu. Otros edificios destacados son el Centro BIT, la Caja de Granada y el Museo de la Memoria de Andalucía.

Sus proyectos y obras realizadas han sido publicados en numerosas monografías, publicaciones y exposiciones. Entre ellas, cabe destacar las exposiciones en el Crown Hall de Chicago, en la Basílica de Palladio en Vicenza, en el Urban Center de Nueva York, en la Basílica de Santa Irene de Estambul, en la galería Toto de Tokio, en el Tempietto de Bramante así como en el MAXXI de Roma y en la Biennale de Venecia 2012.

Alberto Campo Baeza recibe la Medalla Heinrich-Tessenow 2013 por una obra marcada por un extraordinario compromiso intelectual, una calidad compositiva excepcional y una profunda ética disciplinaria.

Alberto Campo Baeza considera la reflexión básica de la forma arquitectónica como la función central de la arquitectura. Él asume esta tarea con paciencia, concentración y perseverancia para realizar sus rigurosas obras. La aplicación de las virtudes creativas e intelectuales así como sus amplios intereses culturales son premisas fundamentales en su apasionado trabajo de crear arquitectura.

La solución a una premisa arquitectónica exige por sí misma una lógica precisa, que presupone una precisión extrema. Para ello, busca constantemente en su trabajo la esencia de la arquitectura. Su búsqueda de esa esencia empieza con el análisis exacto del problema que tiene que resolver la forma construida. Empieza esta búsqueda con gran libertad científica, cada vez desde el principio y pone en cuestión todos los convencionalismos prefijados.

Su investigación se basa en un conocimiento profundo de la historia, de la tradición de la disciplina y de las enseñanzas de sus maestros así como de los lugares y culturas en los que se desarrolla el proyecto. Se trata de una búsqueda que nunca se basa en estereotipos ni se orienta en tendencias de la moda. En cada proyecto no da nada por sentado, más bien pone en cuestión cada certeza aparente para llegar a la fuente del problema arquitectónico.

La radicalidad de esta actitud está asociada a un lenguaje arquitectónico minimalista. Esto no es solo un garante de una calidad estética excepcional. Más bien, se trata de una búsqueda de la esencia y del significado central de la forma arquitectónica. La forma de la arquitectura en la obra de Alberto

Campo Baeza es una idea construida que contiene un concepto y éste se manifiesta en una expresión. Se trata en primer lugar de una idea del espacio y en como la masa plástica da forma a ese espacio y la hace perceptible a través de la luz. Como ilustran las obras de la Casa Olnick Spanu o la Casa de Blas, la masa plástica posee un gran carácter narrativo. Ésta nos evoca las leyes de la tectónica y de la estereometría, como las nombra Alberto Campo Baeza. En espacios fascinantes, como el atrio de la Caja de Granada, la luz actúa a través de la materia física de la masa plástica y genera el nivel adecuado de abstracción para expresar la idea arquitectónica.

En la arquitectura de Alberto Campo Baeza se manifiesta el constante desafío de confrontar los grandes temas esenciales de la disciplina. El tema básico de la vivienda, que se repite en su obra con continuidad, le permite, como por ejemplo en la Casa Gaspar o en la Casa Guerrero, diseñar, con una notable elegancia minimalista y exactitud, espacios innovadores. Estos materializan lugares arcaicos de la memoria y al mismo tiempo se adecuan a los múltiples proyectos de vida contemporáneos. En el museo de la Memoria de Andalucía o en la Casa en Zahara la relación entre lugar y artificio está tratado con una armonía natural y está dominado con gestos exactos.

Allí donde se formaliza la relación entre gravedad y luz, entre forma y espacio, la arquitectura en la obra de Alberto Campo Baeza se convierte en idea construida. Esto ocurre precisamente en el momento en el que los gestos semánticos se reducen a su esencia, para alcanzar el centro fundamental de la cuestión compositiva. Entonces su arquitectura experimenta un instante de intemporalidad.

Así como para Heinrich Tessenow, en la obra de Alberto Campo Baeza la verdad se basa en el proceso de creación de la forma artesanal, en la técnica, en sus reglas y en la precisión de sus proporciones y dimensiones. De este modo la forma alcanza en su obra un grado de validez universal que en la misma medida es una profunda expresión de una actitud ética, al igual que le otorga a su arquitectura un importante carácter humanístico.

Prof. Paolo Fusi,
Sociedad Heinrich Tessenow
Octubre 2012

Sobre la medalla Heinrich Tessenow

La medalla Heinrich-Tessenow se otorga en conmemoración a grandes arquitectos, constructores, profesores universitarios y personalidades europeas que han contribuido en el proceso de creación de la forma arquitectónica, artesanal e industrial y en la educación de la cultura de la vivienda y de la construcción, o cuya obra exprese la polifacética obra de Heinrich Tessenow.

Premiados con esta medalla con anterioridad han sido, entre otros, Kay Fisker, Hans Döllgast, Giorgio Grassi, Juan Navarro Baldeweg, Peter Zumtor, David Chipperfield, Eduardo Souto de Moura, Miroslav Sik, Sergison Bates, Richard Sennett y Roger Diener.

Este galardón es otorgado por la sociedad Heinrich Tessenow.

Prof. Alberto Campo Baeza – Vincitore della Medaglia di Tessenow 2013

L'architetto spagnolo Alberto Campo Baeza, nato a Valladolid nel 1946, dopo aver terminato gli Studi dal Prof. Alejandro de la Sota presso la facoltà di Architettura dell' ETSAM di Madrid, ha lavorato inizialmente con Julio Cano Lasso. Successivamente ha fondato a Madrid il proprio studio professionale, nel quale è attivo attualmente con i suoi collaboratori.

Da oltre venticinque anni Alberto Campo Baeza è professore all'ETSAM di Madrid ed è impegnato nella ricerca e nell'insegnamento per la formazione di studenti e giovani architetti. È stato invitato presso numerose importanti Università in tutto il Mondo. È stato professore ospite al Politecnico Federale di Zurigo (ETHZ) e quello di Losanna (EPFL), alla Bauhaus Universität di Weimar, così come all'University of Pennsylvania di Philadelphia (USA), alla CUA di Washington ed alla Columbia University di New York.

Alberto Campo Baeza è annoverato tra i protagonisti del dibattito sull'Architettura contemporanea in Spagna e nel contesto internazionale. Da quasi tre decenni persegue con costanza l'obiettivo di conservare il patrimonio disciplinare ereditato dal passato, di svilupparlo ulteriormente e di sintetizzarlo con i temi della contemporaneità. Attraverso il suo atteggiamento minimalista e il suo linguaggio architettonico purista, ha raggiunto l'obiettivo di armonizzare il suo particolare radicalismo estetico con la poetica del luogo.

Edifici progettati da Alberto Campo Baeza sono stati realizzati in Spagna e in tutto il mondo. Tra le case d'abitazione più conosciute si annoverano la Casa Turégano e la Casa de Blas così come la Casa Gaspar, la Casa Asencio, la Casa Guerrero e la Casa Olnick Spanu realizzata recentemente. Altri edifici di straordinario valore sono il centro BIT, la Caja de Granada e il Museo de la Memoria de Andalucía.

I suoi progetti e gli edifici realizzati sono stati pubblicati in numerose monografie, pubblicazioni ed esposizioni. Tra le più recenti esposizioni si annoverano particolarmente la mostra nella Crown Hall di Chicago, nella Basilica di Palladio a Vicenza, nell' Urban Center di New York, nella Basilica di Santa Irene ad Istanbul, nella Galleria Toto a Tokio, nel Tempietto di Bramante così come nel MAXXI di Roma ed alla Biennale 2012 di Venezia.

Ad Alberto Campo Baeza viene assegnata la Medaglia di Tessenow 2013 per un' opera contraddistinta da uno straordinario impegno intellettuale, da una qualità compositiva eccezionale e da una profonda etica disciplinare.

Alberto Campo Baeza considera la riflessione sulla forma architettonica come il compito fondamentale dell'Architettura. Egli si assume questo compito con pazienza, con concentrazione e con costanza per realizzare i suoi edifici rigorosi. L'impegno di tutte le sue doti creative ed intellettuali così come di tutti i suoi vasti interessi culturali sono una premessa fondamentale nel suo lavoro appassionato, per creare Architettura.

La soluzione di un assunto architettonico esige per lui una logica precisa che presuppone un'esattezza estrema. Per ottenere questo ricerca costantemente nel suo lavoro l'essenza dell'Architettura. La sua ricerca di questa essenza inizia con l'esatta analisi del problema che la forma costruita deve risolvere. Egli inizia questa ricerca ogni volta da capo con un'estrema libertà intellettuale e mette in dubbio di proposito ogni convenzione prefissata.

La sua ricerca si basa su profonde conoscenze della storia, della tradizione della disciplina e della lezione dei maestri, così come dei luoghi e delle culture nei quali il suo progetto si sviluppa. Si tratta di una ricerca che mai si basa su stereotipi o che mai si orienta alle tendenze della moda. In ogni nuovo progetto Alberto Campo Baeza non considera nulla come scontato e piuttosto mette continuamente in discussione ogni certezza apparente per raggiungere la fonte del problema di Architettura.

Questo atteggiamento radicale si associa ad una assidua ricerca di un linguaggio architettonico minimalista. Questo linguaggio non solo garantisce una straordinaria qualità estetica. Si tratta molto di più di una ricerca dell'essenza e del significato fondamentale della forma architettonica. La forma

architettonica è, nell'opera di Alberto Campo Baeza, idea costruita, che contiene un concetto e la quale porta questo concetto stesso alla luce. Fondamentalmente si tratta di un'idea di spazio e del modo in cui la massa plastica costruita dà forma a questo spazio e lo rende percettibile attraverso l'effetto della luce. Opere come la casa Olnick Spanu o la casa De Blas illustrano con evidenza come la massa plastica possiede un enorme carattere narrativo. Essa evoca leggi primarie della tettonica e della stereometria, come le definisce lo stesso Campo Baeza. In spazi affascinanti quale l'atrio della Caja de Granada, la luce agisce sulla materia fisica della massa plastica e genera un livello di astrazione adeguato ad esprimere l'idea architettonica.

Nell'architettura di Alberto Campo Baeza si manifesta costantemente la sfida di confrontarsi con i temi complessi ed essenziali della disciplina. Il tema fondamentale dell'abitare, che ricorre con assiduità nella sua opera, permette ad esempio nella casa Gaspar e nella casa Guerrero di generare, con un'ammirevole minimale eleganza e precisione, spazi totalmente innovativi. Questi materializzano spazi arcaici della memoria e nel contempo si addicono a molteplici progetti di vita contemporanei. Nel Museo de la Memoria de Andalucía o nella casa a Zahara il tema del rapporto tra luogo ed artefatto costruito si svolge con naturale armonia e viene padroneggiato con la maestria del gesto esatto.

L'architettura diviene, nell'opera di Alberto Campo Baeza, vera idea costruita nel momento in cui il rapporto tra gravità e luce, tra forma e spazio viene risolto nella composizione del progetto. Ciò accade particolarmente nel momento in cui il gesto semantico viene ricondotto all'essenza, in modo da raggiungere il centro fondamentale della questione compositiva. In un tale momento la sua architettura sperimenta per un istante una sorta di sospensione atemporale.

Come per Heinrich Tessenow anche nell'opera di Alberto Campo Baeza la verità coincide con la forma artigianale, con la sua tecnica, con le sue regole e con la precisione delle proporzioni e delle dimensioni. In questo modo la forma consegue nella sua opera un grado di generalità che in eguale misura risulta essere profonda espressione di un atteggiamento etico e nel contempo conferisce alla sua architettura un valore civile fondamentale.

Prof. Paolo Fusi,
Heinrich Tessenow-Gesellschaft
Ottobre 2012

La Medaglia di Heinrich-Tessenow

La Medaglia di Heinrich Tessenow viene riconosciuta ai più grandi architetti, costruttori e docenti universitari, personalità europee che hanno dato un contributo eccellente nell'ambito del processo di creazione di forme architettoniche, artigianali ed industriali e nell'educazione alla cultura abitativa e costruttiva, o la cui opera esprime la poliedrica attività di Heinrich Tessenow. Vincitori della Medaglia di Heinrich Tessenow sono stati, tra gli altri, in passato: Kay Fisker, Hans Döllgast, Giorgio Grassi, Juan Navarro Baldeweg, Peter Zumtor, David Chipperfield, Eduardo Souto de Moura, Miroslav Sik, Sergison Bates, Richard Sennett e Roger Diener.

,L'onoreficenza viene assegnata dalla Società di Tessenow (Heinrich Tessenow-Gesellschaft).